

WENN MODE KUNST WIRD

Mode kann mehr sein als Bekleidung. Sie kann den Körper selbst zum Medium einer künstlerischen Idee machen. Zwei aktuelle Ausstellungen zeigen, wie eng Mode, Kunst und Haltung miteinander verbunden sein können

Text: Stefan Sauerbrey



Im Zentrum der Schau „Many Shades of Grès“ steht eine antike Skulptur, umgeben von Entwürfen der französischen Designerin Madame Grès, bürgerlich Germaine Émilie Krebs (1903–1993). Sie gehört zu den bedeutendsten Modeschöpferinnen des 20. Jahrhunderts, und doch ist dies die erste Ausstellung in Deutschland, die ihrem Werk gewidmet ist. Auch der Katalog zur Schau setzt ein Zeichen: Er ist die erste Veröffentlichung hierzulande, die sich umfassend mit ihrem Werk befasst.

Grès wollte ursprünglich Bildhauerin werden. Vielleicht erklärt dieser Wunsch die eigentümliche Nähe ihrer Kleider zur Skulptur. Berühmt wurde sie für bodenlange, plissierte Gewänder, deren Ruhe und Strenge an die Antike erinnern und zugleich von erstaunlicher Modernität waren. Ihre Mode lebt nicht von Dekor, sondern von Linie, von Spannung, von der Präzision der Form. In der Gegenüberstellung mit Exponaten aus der Antikensammlung, dem Skulpturensaal und dem Museum für Byzantinische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin wird dieser Dialog zwischen Kleid und Plastik besonders eindrücklich sichtbar. Zu ihren berühmtesten Kundinnen zählten Grace Kelly, Greta Garbo und Marlene Dietrich.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „School of Culture and Design“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW). Studierende setzten sich in Workshops unter der Leitung von Katrin Lindemann vom Kunstgewerbemuseum und Christian Mau de la Cera (HTW) intensiv mit dem Werk von Madame Grès auseinander und entwickelten daraus eigene, zeitgenössische Positionen. Ausgangspunkt war stets der Stoff. Und kaum eine andere Designerin hat ihn so meisterhaft behandelt wie Grès: Meter um Meter raffte, faltete und drapierte sie das Material, bis daraus am Körper eine beinahe architektonische Wirkung entstand.



Oben: „Many Shades of Grès“, Entwürfe von Madame Grès und antike Skulpturen; unten: „The Message According To Sansovino6: weaving resilience“, Fotografien und Strickdesigns von Sansovino6

Von Grès sind nur wenige Selbstzeugnisse überliefert. Umso bezeichnender ist ihr Satz, sie entwerfe am Modell, nicht auf dem Tisch; ihre Schere sei ihr wichtigstes Instrument. Die Form entsteht nicht als abstrakte Skizze, sondern im unmittelbaren Kontakt mit dem Körper. Was schlicht wirkt, erweist sich bei näherem Hinsehen als komplexe Konstruktion. Genau diese Spannung fasziniert bis heute.

Haltung statt Marke

Auch die Ausstellung „The Message According To Sansovino6: weaving resilience“ bewegt sich zwischen Ästhetik und Haltung. Sie zeigt Mode als Ausdruck von Widerstand, als Sprache gegen Vereinfachung und als Statement jenseits bloßer Markenlogik. Im Mittelpunkt steht der in Ohio geborene Designer Edward Buchanan, der seit den frühen 1990er Jahren in Mailand lebt und arbeitet. Nach seinem Studium an der Parsons School of Design in New York führte ihn sein Weg in die italienische Modewelt, wo er für Marken wie Stefanel, Max Mara, Benetton und Agnona arbeitete und von 1995 bis 2000 Creative Director von Bottega Veneta war.

Als Afroamerikaner in Italien wurde Buchanan früh mit der rassistischen Seite des Alltags und der Modebranche konfrontiert. Er machte diese Erfahrung zum Ausgangspunkt seiner Arbeit. Gemeinsam mit Stella Jean und Michelle Francine Ngonmo gründete er WAMI, die Initiative We Are Made in Italy, um systemischen Rassismus in der italienischen Modeindustrie anzugehen. Was als Engagement begann, entwickelte sich zu einem Netzwerk aus Projekten, Kampagnen, Workshops und Stipendien, das junge Talente fördert und Sichtbarkeit schafft.

Diese Haltung spiegelt sich auch in seinen Entwürfen für seine Marke Sansovino6. Buchanan integriert Slogans wie „Resist“ und „Wake Up“ in Strickarbeiten, die nicht nur tragbar, sondern auch aussagekräftig sind. Die Ausstellung zeigt neben Fotografien und Zeitungsartikeln eine Auswahl seiner Strickdesigns für Sansovino6, darunter die markanten „Check Your Neck“-Schals, sowie Exponate aus Kampagnen und Modefotografien. Auch frühere Modeillustrationen sind zu sehen. So entsteht der Eindruck einer provisorischen Werkstatt, in der Entwurf und politisches Bewusstsein unmittelbar ineinandergreifen.

Buchanan ist auch der Stadt Berlin modisch verbunden; regelmäßig ist er zur Berlin Fashion Week zu Gast. Die Ausstellung macht deutlich, dass Mode politisch sein kann – und dass ihre stärksten Statements weit über die Oberfläche hinausreichen können.

Kulturforum Johanna-und-Eduard-Arnhold-Platz / Matthäikirchplatz, Tiergarten, Di-So 10-18 Uhr, bis 11.10., 12/6 €

Semjon Contemporary Schröderstr. 1, Mitte, Di-Sa 13-19 Uhr, bis 13.6., Eintritt frei

Sekretär **FLATMATE**, € 1.486,-*
Platzsparender Arbeitsplatz mit Beleuchtung, Ordnungssystem und Steckdose für Notebook usw.,
Birke-Multiplex Kante, melaminharzbeschichtet mit pulverbeschichteten Ablagen aus Stahl,
Made by Müller Möbelwerkstätten GmbH
114,5 x 71,7 x 12,2cm (H/B/T), 57cm
Tiefe bei ausgeklappter Arbeitsplatte 55cm

*Abholpreise ohne Dekoration

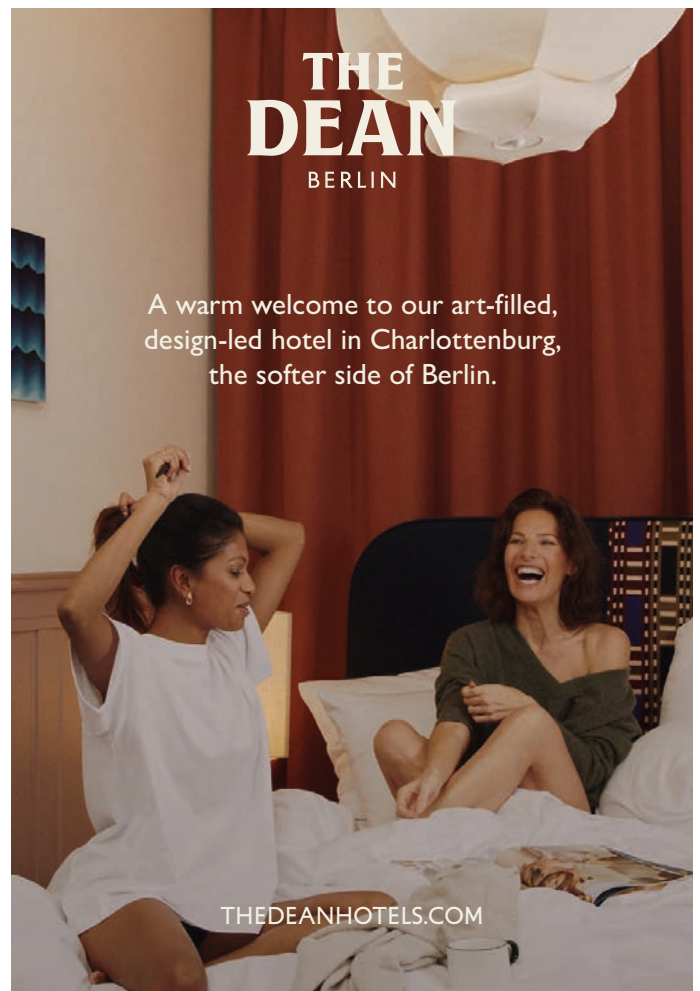


habitare
W O H N E N + W O H N E N

Savignyplatz 07-08 | 10623 Berlin
030-318.64.711 | www.habitare.de
Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-18 Uhr

THE DEAN BERLIN

A warm welcome to our art-filled, design-led hotel in Charlottenburg, the softer side of Berlin.



THEDEANHOTELS.COM

SOMMER KOMMT



1

1 Bei Birkenstock denkt man an Sandalen: Aber auch die Kosmetiklinie ergibt überraschend Sinn und hat wirklich Stil, denn der farblich abgestimmte Nagellack ergänzt die Sommersandale spielerisch. Die Idee wirkt konsequent, charmant und erstaunlich naheliegend.

Birkenstock Neue Schönhauser Str. 6-7, Mitte, Mo-Sa 11-19 Uhr, 14€, www.birkenstock.com

2



3



2 Mit dem Fahrrad durch den Sommer und über grüne Wiesen: Die limitierte Hanro-x-Charlotte-Adam-Kollektion „Souvenirs“ verbindet klassische Modelle mit künstlerischen Motiven, inspiriert von Reisen, Postkarten und Wes-Anderson-Ästhetik.

Hanro Shop im KaDeWe Tauentzienstr. 21-24, Schöneberg, Mo-Sa 10-20 Uhr, www.hanro.com

3 In diesem Sommer feiert Blutsgeschwister 25 Jahre unverwechselbaren Stil. Zum Jubiläum bringt die Berliner Marke ikonische Looks aus den frühen 2000ern zurück und zeigt, wie aktuell Individualität, Haltung und charakterstarke Mode geblieben sind.

Blutsgeschwister Rosenthaler Str. 40/41/Hof 2, Mitte, Mo-Sa 11-19 Uhr, www.blutsgeschwister.de

4 ic! berlin feiert 30 Jahre präzises Industriedesign und urbane Ästhetik. Die schraubenlosen Brillen verbinden Leichtigkeit mit technischer Raffinesse. In der aktuellen Kampagne steht Sven Marquardt im Fokus – als markantes Gesicht der Berliner Nachtkultur.

ic! berlin Zwischenraum Pop-up Store Kastanienallee 43, Mitte, Mo-Sa 11-19 Uhr, www.ic-berlin.com



Fotos: ici berlin; blundstone; Levis; DESIGUAL; MAQU

5 Blundstone Boots sind auch im Sommer verlässliche Begleiter Zuhause in Berlin und auf Reisen. Die ikonischen „Blunnies“ verbinden robustes Handwerk, hohen Komfort und zeitloses Design – mit elastischen Einsätzen und widerstandsfähigem Leder.

Lockwood dedicated to Blundstones Düsseldorf Str. 2, Wilmersdorf, Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

6 Levi's feiert Pride 2026 mit „Together, We Ride“ und würdigt die Geschichte queerer Motorradclubs als Symbole für Schutz, Solidarität und Sichtbarkeit. Denim, Leder und Styles aus dem Archiv treffen auf Freiheit und Stolz in einer kraftvollen Kollektion.

Levi's Store Kurfürstendamm 237, Charlottenburg, Mo–Sa 11–20 Uhr, Info Verkaufstart: levi.com

7 Desiguals Sommerkollektion für Frauen setzt auf Farbe, Leichtigkeit und gute Laune: verspielte Prints, überraschende Kombinationen und lässige Silhouetten machen die Kollektion zum sommerlichen Stimmungsaufheller – passende Taschen gibt es dazu.

Desigual Mall of Berlin, Leipziger Platz, Mitte, Mo–Sa 10–20 Uhr, Kleid 99,95 €, Tasche 69,95 €

8 Die blaue Tasche vom Berliner Label Maqu verbindet klare Form mit einem neuen Material: Kakaoleder aus Peru, gewonnen aus Reststoffen. Ein modernes Accessoire, das Innovation, ruhige Farbigkeit und sommerliche Leichtigkeit stilvoll zusammenbringt.

Maqu Store & Studio Libauer Str. 4, Friedrichshain, Mo–Fr 11–19 Uhr, Di+Sa bis 17.30 Uhr, 230 €